



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.

zu
Step^{UP} 2020

von
Focus2015

1

Abstoss

Konsolidierter
Halbjahresbericht 2016

hb2016.llb.li

Zum Online-Halbjahresbericht



Inhalt

	Geschäftslage
4	Informationen für die Aktionäre
5	Kennzahlen
6	Brief an die Aktionäre
9	Segment Retail & Corporate Banking
10	Segment Private Banking
11	Segment Institutional Clients
12	Segment Corporate Center
	Konsolidierte Halbjahresrechnung der LLB-Gruppe
14	Konsolidierter Halbjahresbericht
16	Konsolidierte Erfolgsrechnung
17	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
18	Konsolidierte Bilanz
19	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
20	Konsolidierte Mittelflussrechnung
22	Rechnungslegungsgrundsätze
24	Segmentberichterstattung
26	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
29	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften

Informationen für die Aktionäre

LLB-Aktie

Valoren-Nummer	3'019'524	
ISIN-Nummer	LI0030195247	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLB SW
	Reuters	LLB.S
	Telekurs	LLB

Kapitalstruktur

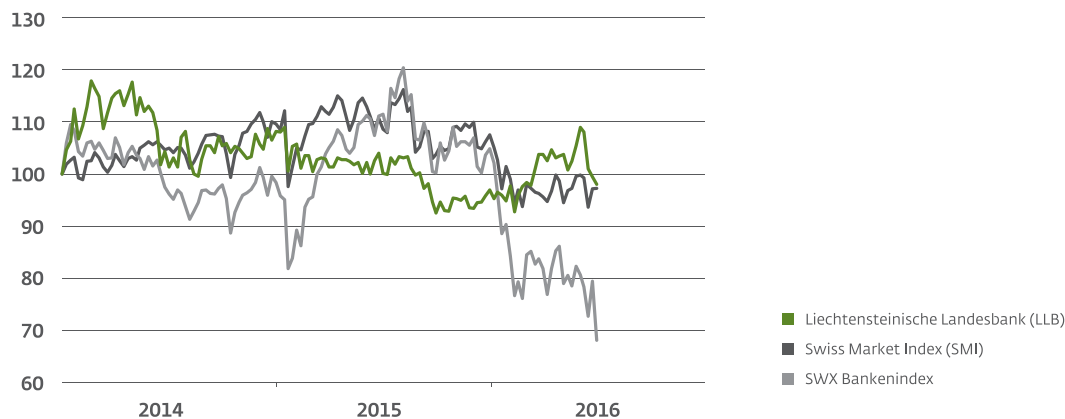
	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Aktienkapital	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Inhaberaktien	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Inhaberaktien, dividendenberechtigt	28'840'762	28'821'798	0.1
	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	28'832'635	28'821'798	0.0

Informationen pro LLB-Aktie

	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	36.00	35.85	0.4
	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Unverwässertes Ergebnis (in CHF)	1.47	1.31	11.9
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12.27	14.58	

Vergleich LLB-Aktie

Indexiert ab 1. Januar 2014



Kennzahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	155.1	146.8	5.6
Geschäftsaufwand	-108.5	-101.1	7.3
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	42.3	37.7	12.3
Schlüsselzahlen			
Cost-Income-Ratio (in Prozent) * / **	69.8	66.6	
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	5.2	4.6	

* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken).

** Bereinigt um Markteffekte (Zinssatzswaps und Kurserfolge) beträgt die Cost-Income-Ratio 63.2 Prozent für das erste Semester 2016 und 58.2 Prozent für das erste Semester 2015.

Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	30. 06. 2016	31. 12. 2015	+ / - %
Bilanz			
Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht	1'623	1'657	-2.0
Total Aktiven	19'600	19'670	-0.4
Eigenmittelunterlegung			
Tier 1 Ratio (in Prozent)	20.3	20.6	
Risikogewichtete Aktiven	7'537	7'589	-0.7

Zusätzliche Informationen

	30. 06. 2016	31. 12. 2015	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	56'305	56'561	-0.5
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	45'276	45'570	-0.6
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	11'029	10'991	0.3
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	842	816	3.1

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.

Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landesbank AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt.
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt. Bank Linth LLB AG: nachstehend auch Bank Linth genannt.

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Den Halbjahresbericht 2016 bieten wir auch in einer interaktiven Online-Version an.

Deutsch: <http://hb2016.llb.li>

Englisch: <http://hr2016.llb.li>

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Mit Dynamik unterwegs in die Zukunft

Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

Die LLB-Gruppe ist 2016 mit kraftvoller Dynamik in die Umsetzung der Strategie StepUp2020 gestartet. Wir legen den Schwerpunkt auf die vier Kernelemente Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz. Mit unserer im digitalen Zeitalter so wichtigen Innovationskraft zeigen wir den Kunden und der Branche neue Wege auf. Dank des fokussierten Geschäftsmodells und der konsequenten Kundenorientierung haben wir unsere Position in den Zielmärkten gestärkt und in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld weitere operative Fortschritte erzielt.

Konzernergebnis in anspruchsvollem Umfeld erhöht

Frankenstärke, Negativzinsen, volatile Finanzmärkte und die zunehmende Regulierung forderten – wie erwartet – die Banken im ersten Halbjahr 2016 weiter. Der Entscheid Grossbritanniens am 23. Juni, aus der Europäischen Union auszutreten, verschärfte die Situation. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) griff am Devisenmarkt ein, um den Kurs des Schweizer Frankens zu stabilisieren. Trotz weltweiter politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten sowie der Zurückhaltung der Investoren konnte die LLB-Gruppe ein gutes Ergebnis erzielen. Das Konzernergebnis verbesserte sich um 5,5 Prozent auf CHF 43.0 Mio. (siehe «Konsolidierter Halbjahresbericht», Seiten 14–15).

Ratingagentur bestätigt Finanzkraft

Die Ratingagentur Moody's zeichnete die Liechtensteinische Landesbank im April 2016 mit einem Depositenrating von Aa2 aus. Dieses Rating unterstreicht die Stabilität und die Finanzkraft. Damit sind wir in der Top-Liga der Liechtensteiner und Schweizer Banken und liegen weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzhäuser. Moody's würdigte die soliden finanziellen Fundamentaldaten und insbesondere die starke Kapitalausstattung sowie die gute Liquiditäts- und Refinanzierungssituation. Das Moody's-Rating schafft für Kunden und Marktteilnehmer zusätzliche Transparenz.

Mit Innovationskraft in die Zukunft

Auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft ist unsere Omnikanal-Strategie von zentraler Bedeutung. Die LLB-Gruppe entwickelt sowohl wegweisende digitale Lösungen als auch neue Geschäftsstellenkonzepte und innovative Angebote für die IT-gestützte persönliche Anlageberatung. Die Digitalisierung des Bankgeschäfts ist einer der Schwerpunkte im Rahmen der neuen Strategie StepUp2020.

Wir haben uns eingehend damit auseinandergesetzt und investieren bis 2020 rund CHF 30 Mio. in innovative digitale Lösungen auf qualitativ höchstem Niveau. Ziel ist es, die physischen und die digitalen Kundenkontaktpunkte zu einem nahtlosen Kundenerlebnis zu verbinden. Als erste Bank in Liechtenstein haben wir Anfang März die Video-Identifikation zur Online-Kontoeröffnung eingeführt. Trotz radikaler Veränderungen im Banking bleibt die starke Kundenbeziehung der langfristig wichtigste Erfolgsfaktor der LLB-Gruppe.

Zukunftsweisende Anlageberatung

Mitte März 2016 haben wir das Produkt LLB Invest / Bank Linth Invest lanciert, das unseren Kunden führende Lösungen in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung bietet. Hier vereint die LLB-Gruppe ihre traditionellen Dienstleistungen und ihre hohe Investmentkompetenz mit neuesten Beratungsmodellen und wegweisender Informationstechnologie.

Für unsere institutionellen Kunden haben wir unter dem Label LLB Xpert Solutions die Angebotspalette erweitert und die Flexibilität bei der Preisgestaltung erhöht. Teil unseres neuen B2B-Angebotspakets ist das LLB Xpert Monitoring, das eine individuell abgestimmte, kontinuierliche Überwachung der Portfoliorisiken der Endkunden beinhaltet. Diese profitieren somit ebenfalls von der Anlageberatungslösung der LLB-Gruppe.

Exzellenz in der Kundenberatung

Unser innovativer ganzheitlicher Kundenfokus differenziert uns am Markt, und unser Streben nach Exzellenz eröffnet uns Zukunftschancen. So investieren wir umfassend in das Know-how der Mitarbeitenden. Bis Ende 2020 absolvieren alle Kundenberater fokussierte Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ). Der Start erfolgte im ersten Halbjahr 2016. Mit dem neuen Programm für die SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher. Die LLB setzt als erstes Finanzinstitut in Liechtenstein und die LLB-Gruppe als eine der ersten Banken in der Schweiz den international anerkannten führenden Schweizer Branchenstandard für die Qualität der Kundenberatung im Gesamtunternehmen konsequent um.

Mit Lean Management zu Operational Excellence

Im Rahmen der Strategie StepUp2020 treiben wir die Verankerung der Lean-Management-Kultur in der LLB-Gruppe voran. Um Exzellenz zu fördern, bauen wir ein Kompetenzzentrum auf. Wir richten den Fokus verstärkt auf Wertschaffung und auf die Elimination von Verschwendung. Mit diesem Ansatz wird die LLB-Gruppe die Denkweise der lernenden Organisation umsetzen, um mit dem Streben nach Nutzen für unsere Kunden die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.

Fokussiertes Wachstum

Für Wachstum aus eigener Kraft messen wir der Verstärkung unserer Ressourcen für die Kundenberatung Priorität bei. Im ersten Halbjahr 2016 haben wir in unseren Wachstumsmärkten 20 neue Kundenberater eingestellt. Ausgezeichnete Kundenbeziehungen in all unseren lokalen und internationalen Zielmärkten sind das A und O für die erfolgreiche Zukunft unserer Bank. Wir erschliessen uns durch Vertrauen und Kompetenz das Potenzial für das nachhaltig profitable Wachstum, das wir mit StepUp2020 anstreben. Zusätzlich zum organischen Wachstum prüfen wir gezielte Akquisitionen in unseren Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich.

Veränderungen in der Gruppenleitung

In der Gruppen- und Geschäftsleitung kam es am 1. Juli 2016 zu Veränderungen. Heinz Knecht, Leiter der Division Retail & Corporate Banking, trat in den Ruhestand. Seine Position übernahm Urs Müller, der bisherige Leiter der Division Institutional Clients. Natalie Epp, bislang Leiterin des Geschäftsbereichs Fund Services, wurde Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung und trat als Leiterin der Division Institutional Clients die Nachfolge von Urs Müller an.

Zuversichtlich auf Kurs

Die Verbindung aus Tradition und Innovation ist es, die uns stark macht. Die LLB-Gruppe ist eine Bank, der ihre Kunden vertrauen. Zu Beginn des Jahres haben wir Kurs auf Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz genommen. Auch im zweiten Halbjahr 2016 werden wir die Strategie StepUp2020 konsequent vorantreiben.

Die Ziele stimmen, der Weg ist klar definiert. Wir werden den Schwung, mit dem wir in die neue Strategieperiode gestartet sind, und die Dynamik unserer Entwicklung beibehalten.

Sicherheit und Stabilität sind uns wichtig. Hinzu kommt die Entschlossenheit, unsere Bank mit hoher Innovationskraft weiterzuentwickeln.

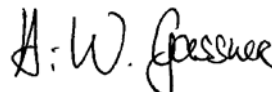
Wir sind zuversichtlich, dass wir dank unseres stabilen Fundaments, des fokussierten Geschäftsmodells und der klaren Strategie im Geschäftsjahr 2016 weitere operative Fortschritte erzielen und ein solides Konzernergebnis erwirtschaften werden.

Unseren Kunden danken wir für ihre Treue, sie ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich. Was die LLB-Gruppe erreicht, gelingt vor allem auch dank unserer Mitarbeitenden, die motiviert Neuerungen anpacken und täglich ihr Bestes geben. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, gilt unser herzlicher Dank für Ihr Vertrauen in unser Handeln.

Freundliche Grüsse



Roland Matt
Group CEO



Dr. Hans-Werner Gassner
Präsident des Verwaltungsrates

Segment Retail & Corporate Banking

Privat- und Firmenkunden

Das Retail & Corporate Banking der LLB-Gruppe bietet die gesamte Bandbreite der Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäfte für Privat- und Firmenkunden in Liechtenstein und der Schweiz über alle Lebens- und Unternehmensphasen hinweg. Das Spar- und Hypothekargeschäft hat traditionell eine grosse Bedeutung, hinzu kommen die private Finanzplanung und die betriebliche Vorsorge.

Mit zielgruppengerechter Anlageberatung und Vermögensverwaltung steht Retail & Corporate Banking auch Kunden zur Seite, die über Vermögen bis zu CHF 0.5 Mio. verfügen. Zudem bietet es Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) an. Retail & Corporate Banking verknüpft Bankfilialen mit mobilen und webbasierten Dienstleistungen und verfügt über 3 Geschäftsstellen in Liechtenstein sowie 19 in den Schweizer Kantonen Zürich, St. Gallen, Schwyz und Glarus.

Segmentergebnis

Im Segment Retail & Corporate Banking stieg das Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2016 um 1.7 Prozent auf CHF 17.7 Mia. Die Kundenausleihungen nahmen dank der anhaltenden Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen um 1.0 Prozent zu. Die verwalteten Kundenvermögen erhöhten sich um 2.5 Prozent auf CHF 8.2 Mia. Der Netto-Neugeldzufluss lag bei CHF 256 Mio. Zuflüsse konnten bei Privat- und Firmenkunden in den beiden Heimmärkten Schweiz und Liechtenstein erreicht werden.

Der Geschäftsertrag sank aufgrund des tiefen Zinsniveaus um 9.1 Prozent auf CHF 61.2 Mio. Der Geschäftsaufwand reduzierte sich gleichzeitig um 13.5 Prozent auf CHF 39.6 Mio. Das Segmentergebnis vor Steuern blieb mit CHF 21.6 Mio. konstant.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	41'418	46'354	-10.6
Wertberichtigung für Kreditrisiken	-865	461	
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	40'553	46'815	-13.4
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	15'462	14'669	5.4
Erfolg Handelsgeschäft	4'929	5'480	-10.1
Übriger Erfolg	225	340	-33.8
Total Geschäftsertrag	61'169	67'304	-9.1
Personalaufwand	-16'269	-16'194	0.5
Sachaufwand	-851	-1'519	-44.0
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-35	-50	-30.0
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-22'401	-27'986	-20.0
Total Geschäftsaufwand	-39'556	-45'749	-13.5
Segmentergebnis vor Steuern	21'613	21'555	0.3

Kennziffern

	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF)	256	-7
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	3.2	-0.1
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	63.8	68.4
Bruttomarge (in Basispunkten) **	70.7	78.1

* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken).

** Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken) zum durchschnittlichen monatlichen Geschäftsvolumen.

Zusätzliche Informationen

	30. 06. 2016	31. 12. 2015	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	17'670	17'374	1.7
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	8'241	8'037	2.5
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	9'429	9'337	1.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	215	223	-3.6

Segment Private Banking

Private Banking

Das Private Banking der LLB-Gruppe verbindet Beratungsqualität und Investmentkompetenz mit moderner Technologie. Der Fokus liegt auf den Onshore-Märkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich, den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und übriges Westeuropa sowie auf den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten. Zudem verantwortet das Segment Private Banking das gruppenweite Produkt Management.

Die Marktdivision Private Banking bietet internationalen Kunden Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Vermögensstrukturierung, Finanzierungen sowie Finanz- und Vorsorgeplanung an. Dies an den drei Bankstandorten Liechtenstein (Vaduz), in der Schweiz (Uznach) und in Österreich (Wien). Zudem ist es mit Repräsentanzen in Zürich-Erlenbach, Genf, Abu Dhabi, Dubai vertreten sowie in den Geschäftsstellen der LLB-Gruppe in der Ostschweiz und in Liechtenstein.

Segmentergebnis

Das Segment Private Banking verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 Neugeld-Zuflüsse in den Wachstumsmärkten sowie in den Heimmärkten. In den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten flossen Gelder ab. Insgesamt resultierte ein Netto-Neugeld-Abfluss von 0.1 Prozent. Die verwalteten Kundenvermögen reduzierten sich performancebedingt auf CHF 12.7 Mia., während sich die Kundenausleihungen auf CHF 1.4 Mia. erhöhten. Das Geschäftsvolumen lag bei CHF 14.1 Mia.

Aufgrund der hohen Liquiditätshaltung der Kunden und des anhaltenden Margendrucks reduzierten sich das Zinsengeschäft sowie das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft. Der Geschäftsertrag sank entsprechend um 10.4 Prozent auf CHF 43.8 Mio. Der Personalaufbau mit neuen Kundenberatern führte zu einem höheren Personalaufwand. Der Geschäftsaufwand stieg auf CHF 30.1 Mio. Das Segmentergebnis vor Steuern reduzierte sich auf CHF 13.8 Mio.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+/- %
Erfolg Zinsengeschäft	7'327	9'310	-21.3
Wertberichtigung für Kreditrisiken	750	0	
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	8'077	9'310	-13.2
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	31'577	34'770	-9.2
Erfolg Handelsgeschäft	4'183	4'869	-14.1
Übriger Erfolg	1	2	-50.0
Total Geschäftsertrag	43'838	48'951	-10.4
Personalaufwand	-14'647	-12'294	19.1
Sachaufwand	-1'888	-1'695	11.4
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	0	0	
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-13'519	-12'985	4.1
Total Geschäftsaufwand	-30'054	-26'974	11.4
Segmentergebnis vor Steuern	13'784	21'977	-37.3

Kennziffern

	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF)	-16	52
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	-0.1	0.3
Cost-Income-Ratio (in Prozent)*	68.5	55.9
Bruttomarge (in Basispunkten)**	61.9	67.1

* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken).

** Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken) zum durchschnittlichen monatlichen Geschäftsvolumen.

Zusätzliche Informationen

	30.06.2016	31.12.2015	+/- %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	14'144	14'448	-2.1
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	12'744	13'128	-2.9
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	1'400	1'320	6.1
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	148	137	8.0

Segment Institutional Clients

Intermediär- / Fondsgeschäft, Asset Management

Institutional Clients umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie den Bereich Asset Management in den Märkten Liechtenstein und Schweiz. Die LLB Asset Management AG nimmt innerhalb der LLB-Gruppe eine zentrale Position ein. Sie verfügt über eine breite Investmentkompetenz und deckt das Portfoliomanagement, die Verwaltung institutioneller Mandate sowie das Fondsmanagement ab.

Der Bereich LLB Fund Services AG zählt zu den führenden Fondsdienstleistern in Liechtenstein und verfügt über eine umfassende und vernetzte Expertise. Die LLB-Expertenteams zur Betreuung von Treuhändern, Anwälten, externen Vermögensverwaltern sowie öffentlichen Institutionen zeichnen sich durch eine ganzheitliche und partnerschaftliche Kundenorientierung aus.

Segmentergebnis

Das Segment Institutional Clients verwaltet mit CHF 24.6 Mia. gut 40 Prozent des Geschäftsvolumens der LLB-Gruppe. Bedingt durch einzelne grössere Abflüsse bei Depotbankfonds und im traditionellen grenzüberschreitenden Geschäft betrug das Netto-Neugeld minus CHF 277 Mio.

In einem anspruchsvollen Marktumfeld nahm der Geschäftsertrag um 5.4 Prozent auf CHF 37.7 Mio. zu. Während die Wertberichtigungen abnahmen, blieben das Zinsengeschäft sowie das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft stabil. Der Geschäftsaufwand nahm um 11.1 Prozent auf CHF 15.5 Mio. zu. Das Segmentergebnis vor Steuern stieg um 1.8 Prozent auf CHF 22.2 Mio.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	4'568	4'512	1.2
Wertberichtigung für Kreditrisiken	-25	-4'730	-99.5
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	4'543	-218	
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	28'046	28'565	-1.8
Erfolg Handelsgeschäft	5'062	5'784	-12.5
Übriger Erfolg	2	1'584	-99.9
Total Geschäftsertrag	37'653	35'715	5.4
Personalaufwand	-8'727	-8'033	8.6
Sachaufwand	-1'054	-1'050	0.4
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	0	0	
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-5'683	-4'830	17.7
Total Geschäftsaufwand	-15'464	-13'913	11.1
Segmentergebnis vor Steuern	22'189	21'802	1.8

Kennziffern

	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF)	-277	-211
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	-1.1	-0.8
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	41.0	34.4
Bruttomarge (in Basispunkten) **	30.5	32.3

* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken).

** Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigung für Kreditrisiken) zum durchschnittlichen monatlichen Geschäftsvolumen.

Zusätzliche Informationen

	30. 06. 2016	31. 12. 2015	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	24'622	24'854	-0.9
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	24'286	24'394	-0.4
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	336	460	-27.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	87	84	3.6

Segment Corporate Center

Steuerung von Prozessen und Risiken

Das Corporate Center bündelt zentrale Funktionen innerhalb der LLB-Gruppe und unterstützt die marktorientierten Divisionen bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten und Strategien. Der Fokus liegt auf Funktionen in den Bereichen Kommunikation, Marketing, Personal, Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, IT, Handel, Wertschriftenverwaltung und Zahlungsverkehr, Corporate Development und Einkaufsmanagement sowie Legal & Compliance.

Das Corporate Center der LLB-Gruppe steuert, koordiniert und überwacht konzernweite Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken. Es stellt die Unternehmensentwicklung einschliesslich der Informationstechnologie sicher und steigert die Effizienz sowie die Qualität der Dienstleistungen der LLB-Gruppe.

Segmentergebnis

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Erfolg der Finanzanlagen, den Strukturbeitrag aus dem Zinsengeschäft sowie die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente aus. Der Geschäftsertrag stieg von minus CHF 5.2 Mio. auf CHF 12.4 Mio. Zum einen erhöhten sich die Erträge aus dem Zinsengeschäft, was auf einen höheren Strukturbeitrag zurückzuführen ist. Zum anderen resultierte im Handelserfolg ein Bewertungsverlust aus der stichtagsbezogenen Betrachtung der Zinssatzswaps.

Die Bewertung der Finanzanlagen wirkte sich positiv auf den Geschäftsertrag aus. Im übrigen Erfolg wurde zudem der Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften verbucht. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich auf CHF 23.4 Mio. Im Personalaufwand führten der strategische Personalausbau in den Bereichen Innovation und Compliance-/Risikomanagement sowie höhere variable Vergütungen aufgrund des aktienkursbasierten Vergütungsmodells zu einer Zunahme. Das Segmentergebnis vor Steuern lag bei minus CHF 11.0 Mio.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+/- %
Erfolg Zinsengeschäft	14'967	4'738	215.9
Wertberichtigung für Kreditrisiken	0	0	
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	14'967	4'738	215.9
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	-3'736	-2'477	50.8
Erfolg Handelsgeschäft	-14'919	-5'260	183.6
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	10'020	-2'135	
Anteil am Erfolg an Joint Venture	9	-7	
Übriger Erfolg	6'067	-44	
Total Geschäftsertrag	12'408	-5'185	
Personalaufwand	-25'611	-19'822	29.2
Sachaufwand	-26'472	-26'227	0.9
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-12'935	-14'253	-9.2
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	41'603	45'801	-9.2
Total Geschäftsaufwand	-23'415	-14'501	61.5
Segmentergebnis vor Steuern	-11'007	-19'686	-44.1

Zusätzliche Informationen

	30.06.2016	31.12.2015	+/- %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	392	372	5.4

Konsolidierte Halbjahres- rechnung der LLB-Gruppe

14	Konsolidierter Halbjahresbericht
16	Konsolidierte Erfolgsrechnung
17	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
18	Konsolidierte Bilanz
19	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
20	Konsolidierte Mittelflussrechnung
22	Rechnungslegungsgrundsätze
24	Segmentberichterstattung
26	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
29	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften

Konsolidierter Halbjahresbericht

Konzernergebnis

Die konsolidierte Halbjahresrechnung ist gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im ersten Semester 2016 erwirtschaftete die LLB-Gruppe ein Konzernergebnis von CHF 43.0 Mio. (1. Semester 2015: CHF 40.8 Mio.). Das Halbjahresergebnis 2016 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.5 Prozent beziehungsweise CHF 2.2 Mio.

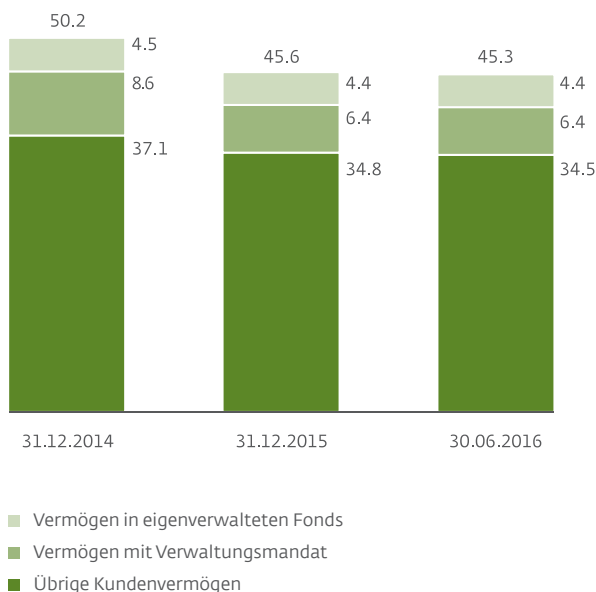
Der Geschäftsertrag hat sich gegenüber dem ersten Semester 2015 um 5.6 Prozent, der Geschäftsaufwand um 7.3 Prozent erhöht. Das den Aktionären der LLB zustehende Ergebnis belief sich auf CHF 42.3 Mio. (1. Semester 2015: CHF 37.7 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie betrug CHF 1.47 (1. Semester 2015: CHF 1.31).

Die LLB-Gruppe verzeichnete Netto-Neugeld-Abflüsse von CHF 42 Mio. (1. Semester 2015: minus CHF 166 Mio.). Die Abflüsse verlangsamten sich in den letzten Jahren stetig. Weiterhin erfreuliche Zuflüsse generierte das Segment Retail & Corporate Banking mit CHF 256 Mio. Vor allem Privat- und Firmenkunden aus den Heimmärkten Schweiz und Liechtenstein vertrauten der LLB-Gruppe in diesem Segment erneut Gelder an. Im Segment Private Banking flossen CHF 16 Mio. ab. Die Abflüsse in den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten konnten in diesem Segment fast gänzlich durch Zuflüsse in den Wachstums- und Heimmärkten kompensiert werden. Bedingt durch einzelne grössere Abflüsse bei Depotbankfonds und im traditionellen grenzüberschreitenden Geschäft betrug das Netto-Neugeld im Segment Institutional Clients minus CHF 277 Mio.

Kundenvermögen

Die Kundenvermögen lagen per 30. Juni 2016 bei CHF 45.3 Mia. (31.12.2015: CHF 45.6 Mia.). Konstant blieben die Vermögen in eigenverwalteten Fonds mit CHF 4.4 Mia. (31.12.2015: CHF 4.4 Mia.) sowie die Vermögen mit Verwaltungsmandat mit CHF 6.4 Mia. (31.12.2015: CHF 6.4 Mia.). Die übrigen Kundenvermögen nahmen währungsbedingt um 0.9 Prozent auf CHF 34.5 Mia. ab (31.12.2015: CHF 34.8 Mia.).

Kundenvermögen (in Mia. CHF)



Erfolgsrechnung

Der Geschäftsertrag erhöhte sich um 5.6 Prozent auf CHF 155.1 Mio. (1. Semester 2015: CHF 146.8 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken stieg im ersten Semester 2016 um 5.2 Prozent auf CHF 68.3 Mio. (1. Semester 2015: CHF 64.9 Mio.). Das Zinsengeschäft mit Kunden konnte gegenüber dem Vorjahr um 7.7 Prozent gesteigert werden. Die negativen Effekte im Zinsertrag, bedingt durch die Verlängerung von Festzinskrediten zu tieferen Konditionen, konnten mit tieferen Refinanzierungskosten, gezieltem Wachstum und einer verbesserten Marge im Hypothekengeschäft kompensiert werden. Im aktuellen Zinsumfeld bezahlt die LLB-Gruppe auf Zinsabsicherungsinstrumente und Gelder, die am Interbankenmarkt angelegt werden, teilweise Negativzinsen. Diese betrugen für das erste Semester 2016 CHF 4.5 Mio. Folglich reduzierte sich das Zinsengeschäft mit Banken um 53.5 Prozent beziehungsweise um CHF 1.9 Mio. Für das erste Semester 2016 wurden zulasten der Erfolgsrechnung Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Umfang von netto CHF 0.1 Mio. (1. Semester 2015: CHF 4.3 Mio.) gebildet.

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft verringerte sich um 5.5 Prozent auf CHF 71.3 Mio. (1. Semester 2015: CHF 75.5 Mio.). Die anhaltende Unsicherheit an den Finanzmärkten aufgrund des Entscheids von Grossbritannien zum Austritt aus der EU sowie die Börsenturbulenzen im ersten Quartal 2016 hatten auch weiterhin zu einer Zurückhaltung der Kunden bei Börsentransaktionen geführt, was in einer Reduktion der Nettocourttagen von 17.1 Prozent gegenüber dem Vorjahr resultierte.

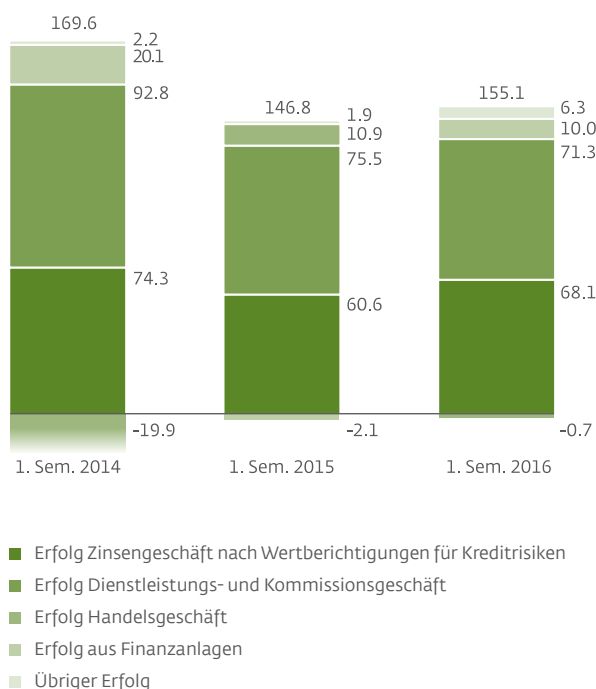
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft belief sich auf minus CHF 0.7 Mio. (1. Semester 2015: plus CHF 10.9 Mio.). Der Kundenhandel mit Devisen, Valuten und Edelmetallen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18.0 Prozent auf CHF 17.7 Mio. reduziert. Dies ist auf ein hohes Devisenhandelsvolumen im ersten Semester 2015 aufgrund der

Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die SNB im Januar 2015 zurückzuführen. Im ersten Semester 2016 betrug der stichtagsbezogene Bewertungsverlust bei den Zinsabsicherungsinstrumenten CHF 18.6 Mio. (1. Semester 2015: CHF 10.8 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet, belief sich auf CHF 10.0 Mio. (1. Semester 2015: minus CHF 2.1 Mio.). Die Einnahmen aus Zinsen und Dividenden mit CHF 7.6 Mio. reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 12.1 Prozent.

Der übrige Erfolg betrug CHF 6.3 Mio. gegenüber CHF 1.9 Mio. im Vorjahr. Die Veränderung gegenüber der Vergleichsperiode resultiert aus dem Erlös aus Liegenschaftsverkäufen.

Geschäftsertrag (in Mio. CHF)



Der Geschäftsaufwand erreichte CHF 108.5 Mio. und lag um 7.3 Prozent beziehungsweise CHF 7.4 Mio. über jenem des Vorjahres von CHF 101.1 Mio.

Der Personalaufwand mit CHF 65.3 Mio. hat sich um 15.8 Prozent beziehungsweise um CHF 8.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht (1. Semester 2015: CHF 56.3 Mio.). Der Anstieg ist auf den strategischen Personalausbau auf 842 Vollzeitstellen (31.12.2015: 816) zurückzuführen. Hinzu kommen höhere variable Vergütungen aufgrund des aktienkursbasierten Vergütungsmodells. Im Personalaufwand sind einmalige Aufwandsminderungen aus der Bewertung von Vorsorgeverpflichtungen von CHF 10.2 Mio. enthalten (1. Semester 2015: CHF 11.3 Mio.).

Der Sachaufwand der LLB-Gruppe belief sich für das erste Semester 2016 auf CHF 30.3 Mio. und entspricht im Wesentlichen dem des Vorjahres von CHF 30.5 Mio.

Die Abschreibungen und Amortisationen reduzierten sich um CHF 1.3 Mio. auf CHF 13.0 Mio. (1. Semester 2015: CHF 14.3 Mio.). Die Cost-Income-Ratio lag für das erste Semester 2016 bei 69.8 Prozent (1. Semester 2015: 66.6%). Ohne Markteffekte, das heisst ohne Erfolg aus Zinssatzswaps und ohne Kurserfolge aus Finanzanlagen, betrug die Cost-Income-Ratio 63.2 Prozent (1. Semester 2015: 58.2%).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme blieb praktisch unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2015 und betrug CHF 19.6 Mia. (31.12.2015: CHF 19.7 Mia.). Bei den Kundenausleihungen konnte die LLB-Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2015 einen Zuwachs von 0.3 Prozent verzeichnen. Die Hypothekarforderungen nahmen um 1.8 Prozent auf CHF 9.8 Mia. zu.

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 30. Juni 2016 auf CHF 1.6 Mia. Die Tier 1 Ratio betrug 20.3 Prozent (31.12.2015: 20.6%). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, lag bei 5.2 Prozent (1. Semester 2015: 4.6%).

Ausblick

Im zweiten Semester 2016 geht die LLB-Gruppe von einem anhaltend anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld aus. Unsicherheiten resultierend aus dem Brexit-Entscheid in Grossbritannien, der Frankenstärke, den negativen Marktzinsen, volatilen Finanzmärkten und zunehmender Regulierung werden die Banken weiter fordern. Mit der Strategie StepUp2020 setzt die LLB-Gruppe auf nachhaltig profitables Wachstum. Sie ist zuversichtlich, dank ihres stabilen Fundaments, des fokussierten Geschäftsmodells und der klaren Strategie auch in Zukunft weitere operative Fortschritte zu erzielen und ein solides Konzernergebnis erwirtschaften.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(ungeprüft)

in Tausend CHF	Anmerkung	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Zinsertrag	1	88'789	92'320	- 3.8
Zinsaufwand	1	- 20'510	- 27'406	- 25.2
Erfolg Zinsengeschäft	1	68'279	64'914	5.2
Wertberichtigung für Kreditrisiken		- 140	- 4'269	- 96.7
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken		68'138	60'645	12.4
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	84'282	88'367	- 4.6
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 12'933	- 12'840	0.7
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	71'349	75'527	- 5.5
Erfolg Handelsgeschäft	3	- 745	10'873	
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	4	10'020	- 2'135	
Anteil am Erfolg an Joint Venture		9	- 7	
Übriger Erfolg	5	6'294	1'882	234.5
Total Geschäftsertrag		155'066	146'785	5.6
Personalaufwand	6	- 65'253	- 56'344	15.8
Sachaufwand	7	- 30'265	- 30'491	- 0.7
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen		- 12'969	- 14'303	- 9.3
Total Geschäftsaufwand		- 108'487	- 101'137	7.3
Ergebnis vor Steuern		46'579	45'648	2.0
Steuern	8	- 3'553	- 4'850	- 26.7
Konzernergebnis		43'026	40'798	5.5
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		42'282	37'666	12.3
Minderheiten		744	3'132	- 76.2
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9	1.47	1.31	12.2
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9	1.47	1.31	12.2

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Konzernergebnis	43'026	40'798	5.5
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann			
Währungsumrechnung	- 260	- 3'456	- 92.5
Wertveränderungen von Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	1'867	867	115.3
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	- 1'403	0	
Steuereffekte	70	0	
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann	274	- 2'589	
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann			
Aktuarielle Gewinne und Verluste gemäss IAS 19	- 36'139	- 20'756	74.1
Steuereffekte	4'651	2'527	84.1
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann	- 31'488	- 18'229	72.7
Gesamtergebnis für die Periode	11'812	19'980	- 40.9
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der LLB	12'968	18'139	- 28.5
Minderheiten	- 1'156	1'841	

Konsolidierte Bilanz

(ungeprüft)

in Tausend CHF	Anmerkung	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel		2'579'196	2'559'972	0.8
Forderungen gegenüber Banken		4'226'241	4'254'074	-0.7
Kundenausleihungen		11'029'111	10'991'490	0.3
Handelsbestände		412	2'450	-83.2
Derivative Finanzinstrumente		88'683	62'013	43.0
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	10	1'329'684	1'438'608	-7.6
Beteiligung an Joint Venture		57	47	19.5
Liegenschaften und übrige Sachanlagen		115'127	123'321	-6.6
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften		16'018	16'240	-1.4
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	11	118'669	124'493	-4.7
Laufende Steuerforderungen		1'366	1'168	17.0
Latente Steuerforderungen		31'267	23'669	32.1
Rechnungsabgrenzungen		32'490	45'927	-29.3
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	15	2'065	0	
Übrige Aktiven		30'027	26'653	12.7
Total Aktiven		19'600'414	19'670'122	-0.4
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken		813'816	673'634	20.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden		15'350'978	15'627'049	-1.8
Derivative Finanzinstrumente		206'434	151'593	36.2
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	12	1'240'214	1'213'244	2.2
Laufende Steuerverpflichtungen		9'335	6'172	51.2
Latente Steuerverpflichtungen		22'576	21'617	4.4
Rechnungsabgrenzungen		24'701	27'891	-11.4
Rückstellungen	13	25'152	25'354	-0.8
Übrige Verpflichtungen		181'180	164'224	10.3
Total Fremdkapital		17'874'386	17'910'777	-0.2
Eigenkapital				
Aktienkapital		154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		24'968	25'785	-3.2
Eigene Aktien		-167'045	-168'584	-0.9
Gewinnreserven		1'703'925	1'709'205	-0.3
Sonstige Reserven		-93'101	-63'849	45.8
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		1'622'746	1'656'558	-2.0
Minderheitsanteile		103'282	102'787	0.5
Total Eigenkapital		1'726'028	1'759'345	-1.9
Total Fremd- und Eigenkapital		19'600'414	19'670'122	-0.4

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

(ungeprüft)

Den Aktionären der LLB zustehend

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Sonstige Reserven	Total	Minder- heiten	Total Eigen- kapital
Stand am 1. Januar 2015	154'000	25'785	-168'585	1'671'273	-44'108	1'638'366	101'522	1'739'888
Konzernergebnis				37'666		37'666	3'132	40'798
Sonstiges Gesamtergebnis					-19'301	-19'301	-1'517	-20'818
Veränderung eigene Aktien						0		0
Dividende 2014, Zahlung 2015				-43'233		-43'233		-43'233
Dividende an Minderheiten 2014, Zahlung 2015						0	-1'609	-1'609
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile						0	1'124	1'124
Übrige Veränderungen				-1'378		-1'378		-1'378
Stand am 30. Juni 2015	154'000	25'785	-168'585	1'664'327	-63'407	1'612'121	102'653	1'714'774
Stand am 1. Januar 2016	154'000	25'785	-168'584	1'709'205	-63'849	1'656'558	102'787	1'759'345
Konzernergebnis				42'282		42'282	744	43'026
Sonstiges Gesamtergebnis					-29'314	-29'314	-1'900	-31'214
Veränderung eigene Aktien		-817	1'539			722		722
Dividende 2015, Zahlung 2016				-46'145		-46'145		-46'145
Dividende an Minderheiten 2015, Zahlung 2016						0	-1'623	-1'623
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile				-1'418	62	-1'356	3'274	1'918
Stand am 30. Juni 2016	154'000	24'968	-167'045	1'703'925	-93'101	1'622'746	103'282	1'726'028

Konsolidierte Mittelflussrechnung

(ungeprüft)

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Erhaltene Zinsen (ohne Finanzanlagen)	134'482	120'900
Erhaltene Zinsen auf Finanzanlagen	7'276	8'801
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	355	337
Bezahlte Zinsen	-25'469	-22'948
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen	87'160	73'749
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen	-12'501	-2'422
Einnahmen aus Handelsgeschäften	17'809	21'760
Übrige Einnahmen	1'612	9'257
Zahlungen für Personal und Sachkosten	-111'670	-95'739
Übrige Ausgaben	-10'865	-10'856
Bezahlte Gewinnsteuern	-6'797	-2'112
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit	81'392	100'725
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken	362'387	1'271'162
Handelsbestände inklusive Wiederbeschaffungswerte netto	11'655	-5'294
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden	-340'023	-267'661
Übrige Aktiven	-2'207	13'984
Übrige Verpflichtungen	-12'786	-13'203
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit	19'027	998'988
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	100'419	1'099'714
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Liegenschaften und übrige Sachanlagen	-1'335	-12'675
Veräusserung von Liegenschaften und übrige Sachanlagen	12'467	11'453
Erwerb von als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	-1'097	0
Veräusserung von als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	0	4'832
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	-1'407	-410
Erwerb von Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	-153'190	-263'915
Veräusserung von Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	283'167	205'517
Erwerb von assoziierten Gesellschaften	0	-7
Veräusserung von vollkonsolidierten Gesellschaften abzüglich Zahlungsmittelbestände	0	6'956
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	138'605	-48'249

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veräusserung eigener Aktien	721	0
Dividendenausschüttung	-46'145	-43'233
Minderheiten	1'659	-485
Erhöhung der Anteile an Gruppengesellschaften	0	-227
Reduzierung der Anteile an Gruppengesellschaften	-1'416	0
Ausgabe von Schuldtiteln und Pfandbriefdarlehen	120'666	90'339
Rücknahme von Schuldtiteln und Pfandbriefdarlehen	-93'696	-97'675
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-18'211	-51'281
Auswirkungen der Währungsumrechnung	-7'218	-57'498
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes	213'595	942'686
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3'043'279	2'140'624
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3'256'874	3'083'310
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:		
Flüssige Mittel	2'579'196	2'554'435
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	677'678	528'875
Total Zahlungsmittelbestand	3'256'874	3'083'310

Rechnungslegungsgrundsätze

(ungeprüft)

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Zwischenberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht den Erfordernissen von IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Dabei wurden bis auf die unten stehenden Anpassungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 angewendet. Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung sollte zusammen mit der geprüften konsolidierten Jahresrechnung 2015 gelesen werden. Das Management ist der Ansicht, dass alle notwendigen Anpassungen erfolgten, um eine korrekte Offenlegung der Vermögenswerte, Schulden, Ergebnisse und Mittelflüsse zu erhalten.

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Verwendung von per Bilanzstichtag der LLB vorliegenden Informationen und Annahmen ist für die Schätzung einzelner Positionen unerlässlich. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von der Schätzung merklich abweichen. Dies kann zu wesentlichen Veränderungen in der Konzernrechnung führen. Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der LLB-Gruppe bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Goodwill, immaterielle Anlagen, Fair-Value-Bestimmungen für Finanzinstrumente und Vorsorgepläne sind Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind. Erläuterungen dazu sind unter Anmerkung 11 und Anmerkung 14 in der konsolidierten Halbjahresrechnung 2016 beziehungsweise unter den Anmerkungen 19, Anmerkung 36 und Anmerkung 41 der konsolidierten Jahresrechnung 2015 aufgeführt.

Die LLB-Gruppe überprüft periodisch die aktuariellen Annahmen und Parameter, welche für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung verwendet werden. Die für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung in der Jahresrechnung 2015 verwendeten aktuariellen Annahmen und Parameter wurden in der Halbjahresrechnung 2016 entsprechend angepasst. Die Personalvorsorgestiftung der LLB AG senkte den Umwandlungssatz für die Personalvorsorge. Dies führte im ersten Semester 2016 zu einer einmaligen Reduktion des Personalaufwandes in Höhe von CHF 10.2 Mio.

Zahlreiche neue IFRS-Standards sowie Überarbeitungen und Interpretationen von bestehenden IFRS-Standards, welche für die Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2016 oder später anzuwenden sind, wurden publiziert. Die folgenden neuen oder geänderten IFRS-Standards beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe von Bedeutung:

- IFRS 9 «Finanzinstrumente» – IFRS 9 ist in die drei Phasen Klassierung und Bewertung, Wertminderungen (Impairment) sowie Hedge Accounting gegliedert. Die Klassierung und Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgt aufgrund des Geschäftsmodells der Bank für die Bewirtschaftung der Finanzinstrumente sowie der Cash-Flow-Charakteristika (SPPI-Kriterien) des Finanzinstruments. Die Finanzinstrumente werden im Geschäftsmodell «Halten» klassiert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wenn der Zweck dieser Finanzinstrumente das Generieren von Zinserträgen und die Vereinnahmung des Nominalbetrags bei Fälligkeit darstellt. Befinden sich Finanzinstrumente aus Liquiditätsmanagementgründen, das heisst zum Zweck des Haltens sowie des Verkaufs, im Depot, so sind diese Instrumente als «at fair value through OCI» zu klassieren. Gewinne und Verluste aus diesem Geschäftsmodell werden über die Gesamtergebnisrechnung beziehungsweise das Eigenkapital verbucht. Gemäss IFRS 9 sind Wertminderungen frühzeitig zu erfassen («expected loss model»). Die Höhe einer Wertminderung bestimmt sich anhand der Zuordnung des Finanzinstruments in eine der drei folgenden Stufen: In der Stufe 1 liegen keine signifikanten Verschlechterungen in der Kreditqualität vor und es sind Wertminderungen in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlusts erfolgswirksam zu erfassen. Liegt kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung, jedoch eine deutliche Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Wertminderung bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit erfolgswirksam zu erfassen (Stufe 2). In der Stufe 3 hat ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorzuliegen und es ist eine Einzelwertberichtigung («lifetime expected loss») für das Finanzinstrument zu erfassen. Diese drei Stufen sind an jedem Bilanzstichtag zu prüfen. Weiter regelt IFRS 9 das Hedge Accounting, wobei insbesondere eine Vereinheitlichung des Risk Management und des Accounting angestrebt wird. Das Accounting hat durch das Risk Management bestimmte Absicherungen in den Büchern abzubilden. Der neue Standard tritt per 1. Januar 2018 in Kraft. Das Vorjahr ist nicht anzupassen. Die erstmaligen Anpassungen erfolgen über das Eröffnungseigenkapital per 1. Januar 2018. Die LLB hat intern die Analyse der Auswirkungen in drei Teile, analog den drei Phasen von IFRS, aufgeteilt. Bis zum Abschluss des IASB-Projektes im Bereich Makro Hedge Accounting kann die LLB Makro Hedge Accounting unter IFRS 9 unverändert weiterführen. Die neuen Vorschriften bezüglich der Klassierung und Bewertung von Finanzinstrumenten werden keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe haben, weil die heutige Klassierung und Bewertung von Finanzinstrumenten im Wesentlichen unverändert bleiben wird. Hinsichtlich der dritten Phase von IFRS bezüglich der Wertminderung («expected loss model») hat die LLB-Gruppe ein Konzept («Validation of Scope») für die systemmässige Berechnung der periodischen Wertminderungen erstellt. Die LLB-Gruppe wird hierzu im ersten Semester 2017 ein gruppenweit einheitliches IT-Tool implementieren.

- IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» – Das IASB hat zusammen mit dem FASB im Mai 2014 neue Vorschriften zur Umsatzrealisierung veröffentlicht, welche die bestehenden Regelungen von US-GAAP und IFRS zur Erfassung von Umsatzerlösen vollständig ersetzen. Die Erfassung von Umsatzerlösen besteht in der Abbildung der Lieferung von Gütern oder in der Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden mit einem Betrag, welcher der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. IFRS 15 enthält ein 5-Schritte-Modell zur Ermittlung der Umsatzerlöse, wobei die Art der Transaktion oder der Branche des Unternehmens irrelevant ist. Der Standard sieht zusätzliche Offenlegungen vor. Der neue Standard tritt per 1. Januar 2018 in Kraft. Gegenwärtig werden die Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe analysiert.
- IFRS 16 «Leasing» – Der neue Standard regelt die Bilanzierung und Offenlegung von Leasingverhältnissen. Als Leasingverhältnis ist ein Vertrag definiert, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Dies können zum Beispiel Mieten für Räume oder Maschinen sein. Der IFRS 16 enthält keine materiellen Schwellenwerte, ab wann ein Leasingverhältnis als Vermögenswert zu erfassen ist. Es sind grundsätzlich alle wesentlichen Leasingverhältnisse zu bilanzieren. Daraus resultiert eine Bilanzverlängerung, was sich grundsätzlich negativ auf die regulatorisch erforderlichen Eigenmittel sowie auf die entsprechenden regulatorischen Kennzahlen, wie die Tier 1 Ratio, auswirkt. Der Standard tritt per 1. Januar 2019 in Kraft. Gegenwärtig werden die Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe analysiert.
- Disclosure Initiative des IASB – Das IASB hat ein Projekt bezüglich der Verbesserung der Offenlegung von IFRS-Abschlüssen gestartet. Dieses sieht eine grundlegende Überarbeitung von IAS 1 («Darstellung des Abschlusses»), IAS 7 («Kapitalflussrechnung») und IAS 8 («Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler») vor. Weiter soll eine allgemeine Überarbeitung der Anhangvorschriften von neuen beziehungsweise in bestehenden Standards erfolgen. Dadurch soll die Wesentlichkeit der Offenlegungen, wie Relevanz und Nutzen der Informationen für den Bilanzleser sowie vermehrt unternehmensspezifischere Angaben, in der Jahresrechnung verbessert werden.

Im Rahmen der jährlichen Anpassungen hat das IASB weitere Verbesserungen (Annual Improvements to IFRS 2012 – 2014 Cycle) publiziert, die grundsätzlich alle per 1. Januar 2016 in Kraft traten. Die Übernahme der Änderungen hat keine wesentliche Auswirkung auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Semester 2016 erfolgten keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

3 Währungsumrechnung

Stichtagskurs	30.06.2016	31.12.2015
1 USD	0.9775	0.9989
1 EUR	1.0824	1.0871
1 GBP	1.2962	1.4783

Durchschnittskurs	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015
1 USD	0.9867	0.9505
1 EUR	1.0938	1.0687
1 GBP	1.4057	1.4554

4 Risikomanagement

Die LLB-Gruppe ist in ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken, wie Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, sowie operationellen Risiken ausgesetzt. Die Zwischenberichterstattung enthält keine Risikomanagementinformationen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Risikomanagementinformationen im Geschäftsbericht 2015. Es gab keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2015.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der konsolidierten Halbjahresrechnung 2016 erfordern würden.

Segmentberichterstattung

(ungeprüft)

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Segmente. Diese bilden die Basis für die Segmentberichterstattung.

- Segment Retail & Corporate Banking: umfasst das Universalbankengeschäft wie das Finanzierungs- und Einlagengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten wie das Vermögensverwaltungsgeschäft mit Kunden der LLB-Gruppe, sowie das gruppenweite Produkt Management.
- Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft, den Bereich Asset Management sowie das Geschäft mit externen Vermögensverwaltern in Liechtenstein und in der Schweiz.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen und Risikomanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation und Branding, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftssegmente in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung («Chief Operating Decision Maker») ergehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle von der LLB-Gruppe verwendeten Geschäftssegmente entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Seit dem zweiten Semester 2015 nimmt die LLB-Gruppe die Verrechnung der Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n) basierend auf neuen internen Verrechnungsschlüsseln vor. Dies führt zu einer leistungsgerechteren Zuteilung der Kosten an die einzelnen Segmente. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

1. Semester 2016

in Tausend CHF	Retail & Corporate Banking	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	41'418	7'327	4'568	14'967	68'279
Wertberichtigung für Kreditrisiken	-865	750	-25	0	-140
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	40'553	8'077	4'543	14'967	68'138
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	15'462	31'577	28'046	-3'736	71'349
Erfolg Handelsgeschäft	4'929	4'183	5'062	-14'919	-745
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	0	10'020	10'020
Anteil am Erfolg an Joint Venture	0	0	0	9	9
Übriger Erfolg	225	1	2	6'067	6'294
Total Geschäftsertrag *	61'169	43'838	37'653	12'408	155'066
Personalaufwand	-16'269	-14'647	-8'727	-25'611	-65'253
Sachaufwand	-851	-1'888	-1'054	-26'472	-30'265
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-35	0	0	-12'935	-12'969
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-22'401	-13'519	-5'683	41'603	0
Total Geschäftsaufwand	-39'556	-30'054	-15'464	-23'415	-108'487
Ergebnis vor Steuern	21'613	13'784	22'189	-11'007	46'579
Steuern					-3'553
Konzernergebnis					43'026

* Es erfolgen keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, so dass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

1. Semester 2015

in Tausend CHF	Retail & Corporate Banking	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	46'354	9'310	4'512	4'738	64'914
Wertberichtigung für Kreditrisiken	461	0	-4'730	0	-4'269
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	46'815	9'310	-218	4'738	60'645
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	14'669	34'770	28'565	-2'477	75'527
Erfolg Handelsgeschäft	5'480	4'869	5'784	-5'260	10'873
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	0	-2'135	-2'135
Anteil am Erfolg an Joint Venture	0	0	0	-7	-7
Übriger Erfolg	340	2	1'584	-44	1'882
Total Geschäftsertrag *	67'304	48'951	35'715	-5'185	146'785
Personalaufwand	-16'194	-12'294	-8'033	-19'822	-56'344
Sachaufwand	-1'519	-1'695	-1'050	-26'227	-30'491
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-50	0	0	-14'253	-14'303
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-27'986	-12'985	-4'830	45'801	0
Total Geschäftsaufwand	-45'749	-26'974	-13'913	-14'501	-101'137
Ergebnis vor Steuern	21'555	21'977	21'802	-19'686	45'648
Steuern					-4'850
Konzernergebnis					40'798

* Es erfolgen keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, so dass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung (ungeprüft)

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	2'174	5'152	-57.8
Zinsertrag aus Kundenausleihungen	84'657	85'587	-1.1
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	1'958	1'580	23.9
Total Zinsertrag	88'789	92'320	-3.8
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	-7'727	-8'770	-11.9
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-12'783	-18'636	-31.4
Übriger Zinsaufwand	0	0	
Total Zinsaufwand	-20'510	-27'406	-25.2
Total Erfolg Zinsengeschäft *	68'279	64'914	5.2

* Der Erfolg Zinsengeschäft wurde durch Negativzinsen, im Wesentlichen aus Zinssatzswaps, netto um Tausend CHF 4'530 (Vorjahr: Tausend CHF 1'177) reduziert.

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Courtagen	24'405	26'864	-9.2
Wertschriftenverwaltung	14'766	16'147	-8.6
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	20'011	20'617	-2.9
Fondsmanagement	10'379	9'630	7.8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	301	426	-29.3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	14'419	14'682	-1.8
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	84'282	88'367	-4.6
Courtageaufwand	-5'452	-3'992	36.6
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	-7'481	-8'848	-15.5
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	-12'933	-12'840	0.7
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	71'349	75'527	-5.5

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Handelsbestände	166	66	152.9
Devisen	16'734	22'452	-25.5
Valuten	705	-1'335	
Edelmetalle	243	459	-46.9
Zinssatzswaps *	-18'593	-10'768	72.7
Total Erfolg Handelsgeschäft	-745	10'873	

* Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie die Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Zinsen	7'276	8'349	- 12.9
Dividenden	355	337	5.3
Kurserfolge*	987	- 10'821	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	8'617	- 2'135	
Realisierter Erfolg aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	1'403	0	
Wertminderung aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	0	0	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	1'403	0	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	10'020	- 2'135	

* Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im ersten Semester 2016 auf minus Tausend CHF 2'435 (Vorjahr: minus Tausend CHF 2'785).

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Liegenschaftenerfolg	723	696	3.9
Perioden- und betriebsfremde Erfolge	107	- 1'342	
Realisierte Gewinne aus Beteiligungsverkäufen	0	1'584	- 100.0
Realisierte Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen*	4'683	- 24	
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	1'119	1'272	- 12.0
Anderer übriger Erfolg	- 337	- 304	10.8
Total übriger Erfolg	6'294	1'882	234.5

* Beinhaltet Erfolg aus Verkauf Liegenschaften.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Gehälter	- 59'239	- 51'709	14.6
Vorsorgeaufwand*	1'859	2'475	- 24.9
Übrige Sozialleistungen	- 5'673	- 5'163	9.9
Ausbildungskosten	- 550	- 524	5.0
Übriger Personalaufwand	- 1'650	- 1'423	16.0
Total Personalaufwand	- 65'253	- 56'344	15.8

* Enthält einmalige Reduktion des Vorsorgeaufwandes aufgrund der Senkung der Umwandlungssätze in 2016 von Tausend CHF 10'202 und in 2015 von Tausend CHF 7'938 sowie aufgrund der Schliessung der LLB (Schweiz) AG.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Raumaufwand	-4'301	-3'575	20.3
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	-8'355	-8'466	-1.3
Informations- und Kommunikationsaufwand	-6'574	-6'301	4.3
Marketing und Public Relations	-3'869	-3'620	6.9
Beratungs- und Revisionshonorare	-3'065	-2'187	40.1
Kapitalsteuern und übrige Steuern	-72	-66	10.1
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	-155	-587	-73.7
Materialaufwand	-503	-476	5.9
Anwalts- und Vertretungskosten	-389	-222	75.3
Verfahrenskosten	-72	-1'861	-96.1
Aufsichtsabgaben	-435	-472	-7.9
Übriger Sachaufwand	-2'474	-2'657	-6.9
Total Sachaufwand	-30'265	-30'491	-0.7

8 Steuern

in Tausend CHF	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	-5'477	-2'931	86.9
Latente Gewinnsteuern	1'924	-1'919	
Total Steuern	-3'553	-4'850	-26.7

9 Ergebnis pro Aktie

	1. Sem. 2016	1. Sem. 2015	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	42'282	37'666	12.3
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	28'832'635	28'821'798	0.0
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.47	1.31	12.2
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	42'282	37'666	12.3
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	42'282	37'666	12.3
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	28'832'635	28'821'798	0.0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	28'832'635	28'821'798	0.0
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.47	1.31	12.2

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften (ungeprüft)

10 Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel			
börsenkotierte	768'733	776'407	-1.0
nicht börsenkotierte	0	0	
Total Schuldtitel	768'733	776'407	-1.0
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	3	1	144.0
nicht börsenkotierte	365'360	366'028	-0.2
Total Beteiligungstitel	365'363	366'029	-0.2
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1'134'095	1'142'436	-0.7
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar			
Schuldtitel			
börsenkotierte	136'442	236'238	-42.2
nicht börsenkotierte	59'147	59'935	-1.3
Total Schuldtitel	195'589	296'172	-34.0
Total Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	195'589	296'172	-34.0
Total Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	1'329'684	1'438'608	-7.6

11 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die LLB-Gruppe wies per 30. Juni 2016 für folgendes Segment einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	30.06.2016	31.12.2015
Retail & Corporate Banking	55'620	55'620
Total	55'620	55'620

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird zweimal im Jahr – im ersten Quartal als Basis für den Halbjahresabschluss per 30. Juni und im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember – auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Für das Halbjahr endend am 30. Juni 2016 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Retail & Corporate Banking von total CHF 55.6 Mio. aufgrund des durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den Bilanzwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht und stehen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zur Ausschüttung zur Verfügung. Dieser Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Für die Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des

fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate der Schweiz und Liechtensteins entspricht, extrapoliert. Die Wachstumsrate kann unter Umständen für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie die Diskontierungszinssätze der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind unverändert zu den per 31. Dezember 2015 verwendeten Parametern. Diese sind in der Anmerkung 19 im Geschäftsbericht 2015 offengelegt.

Der Diskontierungszinssatz ist direkt durch die Fluktuationen der Zinssätze beeinflusst. Aufgrund des unverändert historisch tiefen Zinsniveaus im Marktumfeld hat sich der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Das gegenwärtige Zinsumfeld spiegelt sich im längerfristigen Vergleich ebenfalls in deutlich tieferen Zinsergebnissen wider. Dies führt zu niedrigeren Jahresergebnissen respektive an die Anteilseigner ausschüttbaren Free Cash Flows. Bedingt durch die Koppelung des Diskontierungszinssatzes an den aktuellen Zinssatz, wird dieser – wie auch der Zinsertrag – bei einer Erhöhung des Zinsumfeldes grundsätzlich steigen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterliegen einem beschränkten Risiko, da diese in einem lokalen Markt und nur im Retail Banking sowie im Private Banking mit einem eingeschränkten Risikoprofil tätig sind.

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eine Veränderung des risikolosen Zinssatzes hat im Wesentlichen einen Einfluss auf den Diskontierungzinssatz, wobei die veränderte wirtschaftliche Lage, insbesondere in der Finanzbranche, auch Auswirkungen auf die erwarteten beziehungsweise geschätzten Ergebnisse hat. Um diese Auswirkungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die den Anteilseignern zurechenbaren prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungzinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent oder eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent hätte keine Wertminderung im Segment Retail & Corporate Banking zur Folge. Ebenfalls würde aus einer Erhöhung des Diskontierungzinssatzes um 10 Prozent keine Wertminderung des Goodwill resultieren.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten angespannten Situation in der Finanzbranche schätzt das Management eine Wertminderung des Goodwill im Segment Retail & Corporate Banking in den kommenden Geschäftsjahren nicht als unwahrscheinlich ein. Dank der relativen Stärke gegenüber den Mitbewerbern sowie der eingeleiteten und geplanten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung des Segments gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche – wie zum Beispiel Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung – von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier 1 Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht werden muss.

12 Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen

in Tausend CHF	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Kassenobligationen*	461'304	443'244	4.1
Pfandbriefdarlehen	778'910	770'000	1.2
Total ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'240'214	1'213'244	2.2

* Die durchschnittliche Verzinsung betrug per 30. Juni 2016 0.64 Prozent und per 31. Dezember 2015 0.73 Prozent.

13 Rückstellungen und Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierung	Total 2016	Total 2015
Stand am 1. Januar	24'036	1'318	25'354	33'330
Umgliederung	– 1'415	1'415	0	0
Zweckkonforme Verwendung	– 63	– 294	– 357	– 4'555
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	590	0	590	2'216
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	– 435	0	– 435	– 783
Veränderung aus Dekonsolidierung von Gruppengesellschaften	0	0	0	– 4'854
Stand am 30. Juni 2016 / 31. Dezember 2015	22'713	2'439	25'152	25'354

Die Rückstellungen für Restrukturierungen beziehen sich auf die im März 2013 kommunizierte Strategie Focus2015 sowie die im Oktober 2015 kommunizierte Strategie StepUp2020 der LLB-Gruppe. Für daraus ableitbare Kosten betreffend Um- und Rückbauten sowie für Aufwendungen bei Sozialplänen für die Mitarbeitenden wurden per 30. Juni 2016 Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von CHF 0.8 Mio. bilanziert. Es werden keine weiteren wesentlichen Rückstellungsaufwendungen im Zusammenhang mit den kommunizierten Strategien oder sonstigen Restrukturierungen erwartet.

Die LLB-Gruppe ist im Rahmen des normalen Geschäftsgangs in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Sie nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, wenn nach Meinung der zuständigen Spezialisten Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Gruppengesellschaften wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann.

Nachfolgend werden Verfahren per 30. Juni 2016 beschrieben, die für die finanzielle Berichterstattung von Bedeutung sein könnten. Die LLB-Gruppe ist bestrebt, Schadenersatzforderungen, den Umfang eines Verfahrens oder andere Informationen offenzulegen, sodass es dem Bilanzleser möglich sein sollte, ein allfälliges Risiko für die LLB-Gruppe einzuschätzen.

Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, gehört zu den Kategorie-1-Banken, die mit den US-Behörden eine individuelle Lösung zur Beilegung der US-Steuerthematik erzielen müssen. Für die Abwicklung ist die LLB Verwaltung (Schweiz) AG mit Sitz in Zürich-Erlenbach zuständig. Die LLB (Schweiz) AG hat per Ende 2013 ihre Banktätigkeit eingestellt und wurde im Oktober 2014 aus der Aufsicht der FINMA entlassen. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG steht in enger Kooperation mit den US-Behörden und ist unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften bestrebt, an einer abschliessenden Erledigung der Angelegenheit mitzuarbeiten. Per 31. Dezember 2012 wurden in Zusammenarbeit mit den Rechtsanwälten, auf der Grundlage von Gesprächen mit den US-Behörden sowie unter Zugrundelegung verschiedener Wahrscheinlichkeiten erstmals diverse Szenarien bezüglich eines möglichen Mittelabflusses diskutiert. In der Folge ist das Management zum Schluss gekommen, einen Mittelabfluss nicht als unwahrscheinlich zu beurteilen, und hat – basierend auf den erarbeiteten Szenarien und auf einer rechtlichen Analyse – per 31. Dezember 2012 eine Rückstellung für einen möglichen Mittelabfluss im Zusammenhang mit den Untersuchungen der US-Behörden und der daraus ableitbaren möglichen Zahlung oder Vergleichszahlung an diese bilanziert. Das Management erachtet das rechtliche Risiko eines Mittelabflusses, weil die LLB Verwaltung (Schweiz) AG US-Recht, im Speziellen US-Steuerrecht, nicht eingehalten haben könnte, per 30. Juni 2016 weiterhin als nicht unwahrscheinlich. Basierend auf den Berechnungskriterien der zwischen der LLB AG, Vaduz, und den US-Behörden abgeschlossenen Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung («Non-Prosecution Agreement») sowie auf aktualisierten Informationen und getätigten Zahlungen von anderen Banken, wurde für die LLB Verwaltung (Schweiz) AG die Rückstellung per 30. Juni 2016 überprüft.

Für einen möglichen Mittelabfluss im Zusammenhang mit diesbezüglichen Zahlungen an die US-Behörden sowie für Anwaltskosten, die bei diesen Verfahren durch juristische Beratungen und Unterstützungen entstehen, ist per 30. Juni 2016 eine Rückstellung von total CHF 18.1 Mio. bilanziert. Das Management erachtet die per 30. Juni 2016 bilanzierte Rückstellung als ausreichend.

Anfang 2015 wurden der LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, zwei Klagen in Verbindung mit einem Investitionsprojekt zugestellt. Die Kläger behaupten, mehrere Personen, welche in keinem Zusammenhang zur LLB Verwaltung (Schweiz) AG stehen, hätten sich dafür eingesetzt, dass ein Investor eine Summe in ein Investitionsprojekt eingebracht habe. Das Investitionsprojekt war inexistent und die betrügerisch tätigen Personen konnten einen Teil der Investitionssumme erfolgreich veruntreuen. Die Kläger haben die LLB Verwaltung (Schweiz) AG auf Ersatz eines Teils der veruntreuten Gelder zuzüglich Zinsen eingeklagt. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG bestreitet, dass Handlungen eines ehemaligen Mitarbeiters zu einem solchen Schaden geführt haben, der ersatzpflichtig wäre. Basierend auf dem vorliegenden Sachverhalt und der Einschätzung der externen Rechtsberater ist das Management der LLB Verwaltung (Schweiz) AG der Auffassung, dass beide Klagen erfolgreich verteidigt werden können. Aus diesem Grund ist das Management der Ansicht, dass per 30. Juni 2016 keine Rückstellungen für eine mögliche Schadenersatzforderung zu bilden sind. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG hat bezüglich der anfallenden Kosten für die Verteidigung eine Versicherungszusage erhalten, so dass das Management der Ansicht ist, dass keine Rückstellungen hierfür per 30. Juni 2016 zu bilden sind.

Weder per 30. Juni 2016 noch per 31. Dezember 2015 bestanden Eventualverpflichtungen der LLB-Gruppe.

14 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierte, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Sofern vorhanden, werden die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Preise ermittelt, die an den aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten notiert werden. Ein aktiver, zugänglicher Markt ist einer, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass jederzeit Preisinformationen zur Verfügung stehen. Die Bemessung beziehungsweise Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt unter Verwendung von massgeblichen und beobachtbaren Inputfaktoren. Dies ist grundsätzlich bei börsenkotierten Vermögenswerten oder Schulden gegeben. Wenn ein Markt für finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden nicht aktiv ist oder sofern keine oder nicht in ausreichendem Masse beobachtbare Inputfaktoren vorhanden sind, muss die LLB-Gruppe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken (Bewertungsmethoden oder -modelle) verwenden. Die Bewertungstechniken beinhalten Annahmen und Schätzungen, um einen Abgangspreis am Bemessungsstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann. Finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, für welche eine Bewertungstechnik von nicht beobachtbaren Marktdaten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet wird, werden zum Transaktionspreis bewertet. Dieser beizulegende Zeitwert kann sich vom beizulegenden Zeitwert, welcher basierend auf Bewertungstechniken ermittelt wird, unterscheiden.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, zum Fair Value bewertet, sind in eine der drei folgenden Fair-Value-Hierarchien eingeteilt:

Level 1

Der Fair Value von kotierten Wertpapieren und Derivaten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen wird anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmethoden oder -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmodelle oder -methoden mit zum Teil eigenen Inputfaktoren verwendet.

Bewertungsverfahren

Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken dienen dazu, den beizulegenden Zeitwert von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, für welche keine beobachtbaren Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Dies ist insbesondere bei nicht liquiden Finanzanlagen beziehungsweise finanziellen Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen der Fall. Sofern vorhanden, verwendet die LLB-Gruppe markt-basierte Annahmen und Inputs als Grundlage für Bewertungstechniken. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, werden Annahmen und Inputs von vergleichbaren Vermögenswerten und Schulden herangezogen. Für komplexe und sehr illiquide finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird der beizulegende Zeitwert mithilfe von Kombinationen aus beobachtbaren Transaktionspreisen und Marktinformationen ermittelt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht aktiv gehandelt werden und nicht gelistet sind, verwendet die LLB-Gruppe standardisierte und etablierte Bewertungstechniken. Im Wesentlichen nutzt sie folgende Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken und Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Eigener Anlagefonds	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodelle	Basiswerte der Terminkontrakte	
Nicht kotiertes strukturiertes Produkt (OTC-Markt)	Diskontierter Nominalwert des Kapitalschutzes basierend auf Diskontierungsfaktor	Marktzinssätze, Marktnotierungen vergleichbarer Wertpapiere	
Level 3			
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachstehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Fair-Value-Hierarchien der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe. Alle Aktiven und Passiven sind zum Fair Value bewertet und auf einer wiederkehrenden Grundlage in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 30. Juni 2016 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im ersten Semester 2016 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1- und Level-2-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Level 1			
Handelsbestände	412	2'198	-81.3
Derivative Finanzinstrumente	0	0	
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	768'736	776'408	-1.0
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	136'442	236'238	-42.2
Total Level 1	905'589	1'014'844	-10.8
Level 2			
Handelsbestände	5	252	-97.9
Derivative Finanzinstrumente	88'683	62'013	43.0
davon zur Absicherung	131	392	-66.6
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	365'360	366'028	-0.2
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	59'147	59'935	-1.3
Total Level 2	513'196	488'227	5.1
Level 3			
Handelsbestände	0	0	
Derivative Finanzinstrumente	0	0	
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0	0	
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	0	0	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	16'018	16'240	-1.4
Total Level 3	16'018	16'240	-1.4
Total Aktiven	1'434'803	1'519'311	-5.6
Level 1			
Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet	0	0	
Derivative Finanzinstrumente	0	0	
Total Level 1	0	0	
Level 2			
Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet	0	0	
Derivative Finanzinstrumente	206'434	151'593	36.2
davon zur Absicherung	8'457	531	
Total Level 2	206'434	151'593	36.2
Level 3			
Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet	0	0	
Derivative Finanzinstrumente	0	0	
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	206'434	151'593	36.2

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Für die wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, für welche bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und die als Level 3 klassifiziert sind, sind die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des ersten Semesters 2016 nicht materiell und werden nicht aufgeführt. Die Bemessung beziehungsweise Bewertung hatte keinen Einfluss auf das sonstige Gesamtergebnis des ersten Semesters 2016.

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren wie in vorstehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erläutert. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da solche Beziehungszusammenhänge für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts keinen wesentlichen Einfluss haben.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften

Die Liegenschaften, die als Finanzinvestitionen gehalten werden, werden periodisch von externen Gutachtern beziehungsweise basierend auf relativen Werten im Marktvergleich bewertet. Wenn keine entsprechenden Werte von vergleichbaren Liegenschaften verfügbar sind, aus denen eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ableitbar ist, werden Annahmen getroffen. Diese beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft. Die Liegenschaften werden immer dann neu bewertet, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen der beizulegende Zeitwert als nicht mehr marktgerecht erachtet wird. So können auftretende Änderungen in den Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zeitnah ermittelt und erfolgswirksam verbucht werden. Veränderungen der Inputfaktoren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts können diesen wesentlich beeinflussen. Wie sich die Veränderungen auf den beizulegenden Zeitwert auswirken beziehungsweise wie sensitiv oder sensibel dieser sich verhält, ist nicht quantifizierbar, da die Bewertung einer Liegenschaft auf einer Einzelbewertung beruht, die von diversen Annahmen beeinflusst ist. Folglich kann es zu einer bedeutenden Änderung des beizulegenden Zeitwerts kommen, die nicht quantifizierbar ist. Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

Strukturierte Produkte (OTC-Markt)

Die LLB-Gruppe hat unter den Finanzanlagen strukturierte Produkte mit Kapitalschutz zum Endverfall, deren Marktwerte anhand von Bewertungsmodellen durch die LLB-Gruppe geschätzt werden.

Strukturierte Produkte mit Kapitalschutz zum Endverfall werden periodisch durch ein internes Barwertmodell bewertet. Die Produkte entsprechen aufgrund ihrer Eigenschaften bis zum Verfall einer Nullcouponanleihe. Zur Berechnung des Diskontierungszinssatzes im Barwertmodell werden Annahmen bezüglich Zinskomponenten getroffen, die unter anderem mithilfe von Marktdaten anderer Anleihen der Emittenten periodisch geschätzt werden. Da kein öffentlicher Markt besteht, werden seitens der Emittenten Annahmen bezüglich Rücknahmegebühren getroffen. Diese Annahmen werden aufgrund von Angaben verschiedener Marktteilnehmer sowie von Angaben der Emittenten zum internen Liquiditätsmanagement periodisch neu geschätzt.

Veränderungen an den Anleihenmärkten, etwa wegen geldpolitischer Massnahmen sowie der Bonität und internen Liquidität der Emittenten, könnten bei Rücknahme während der Laufzeiten zu Änderungen in der Bewertung, insbesondere des Bid-Ask-Spread, führen.

15 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Eine Liegenschaft, welche im vollständigen Eigentum einer Groupengesellschaft ist und zurzeit eine Geschäftsstelle sowie Mietwohnungen enthält, wird veräussert. Die Eigentumsübertagung findet im dritten Quartal 2016 statt. Die Bank wird die Geschäftsstelle weiterhin im Mietverhältnis nutzen. Durch die Veräusserung der Liegenschaft, welche per 30. Juni 2016 mit einem Buchwert von CHF 2.1 Mio. bilanziert ist, wird von einem Gewinn von rund CHF 3 Mio. ausgegangen.

16 Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	30.06.2016	31.12.2015	+ / - %
Eventualverbindlichkeiten	61'485	60'106	2.3
Kreditrisiken	170'344	284'097	-40.0
Kontraktvolumen von derivativen Finanzinstrumenten	9'773'154	9'650'207	1.3
Treuhandgeschäfte	1'121'174	1'073'540	4.4
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'016'816	1'143'165	-11.1

Standorte und Adressen

Hauptsitz

Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
Telefon +423 236 88 11 · Fax +423 236 88 22
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

Geschäftsstellen

Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers · Liechtenstein
Telefon +423 388 22 11 · Fax +423 388 22 22

Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen · Liechtenstein
Telefon +423 377 55 11 · Fax +423 377 55 22

Repräsentanzen

Zürich-Erlenbach

Seestrasse 57 · 8703 Erlenbach · Schweiz
Telefon +41 58 523 91 61 · Fax +41 58 523 91 62

Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf · Schweiz
Telefon +41 22 737 32 11 · Fax +41 22 737 32 22

Dubai

Gold & Diamond Park, Building no. 4 · Office no. 205 / 206
P.O. Box 30774 · Dubai · V.A.E.
Telefon +971 4 402 80 00 · Fax +971 4 323 79 71

Abu Dhabi

27th floor (CH) · H.E. Sheikh Sultan Bin Zayed Bld · Corniche Rd.
P.O. Box 48230 · Abu Dhabi · V.A.E.
Telefon +971 2 665 56 66 · Fax +971 2 665 52 22

Gruppengesellschaften

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG

Wipplingerstrasse 35 · 1010 Wien · Österreich
Telefon +43 1 533 73 83-0 · Fax +43 1 533 73 83-22
Internet www.llb.at · E-Mail llb@llb.at

Bank Linth LLB AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168 · 8730 Uznach · Schweiz
Telefon +41 844 11 44 11 · Fax +41 844 11 44 12
Internet www.banklinth.ch · E-Mail info@banklinth.ch

LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
Telefon +423 236 95 00 · Fax +423 236 95 06
Internet www.llb.li/assetmanagement
E-Mail assetmanagement@llb.li

LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
Telefon +423 236 94 00 · Fax +423 236 94 06
Internet www.llb.li/fundservices · E-Mail fundservices@llb.li



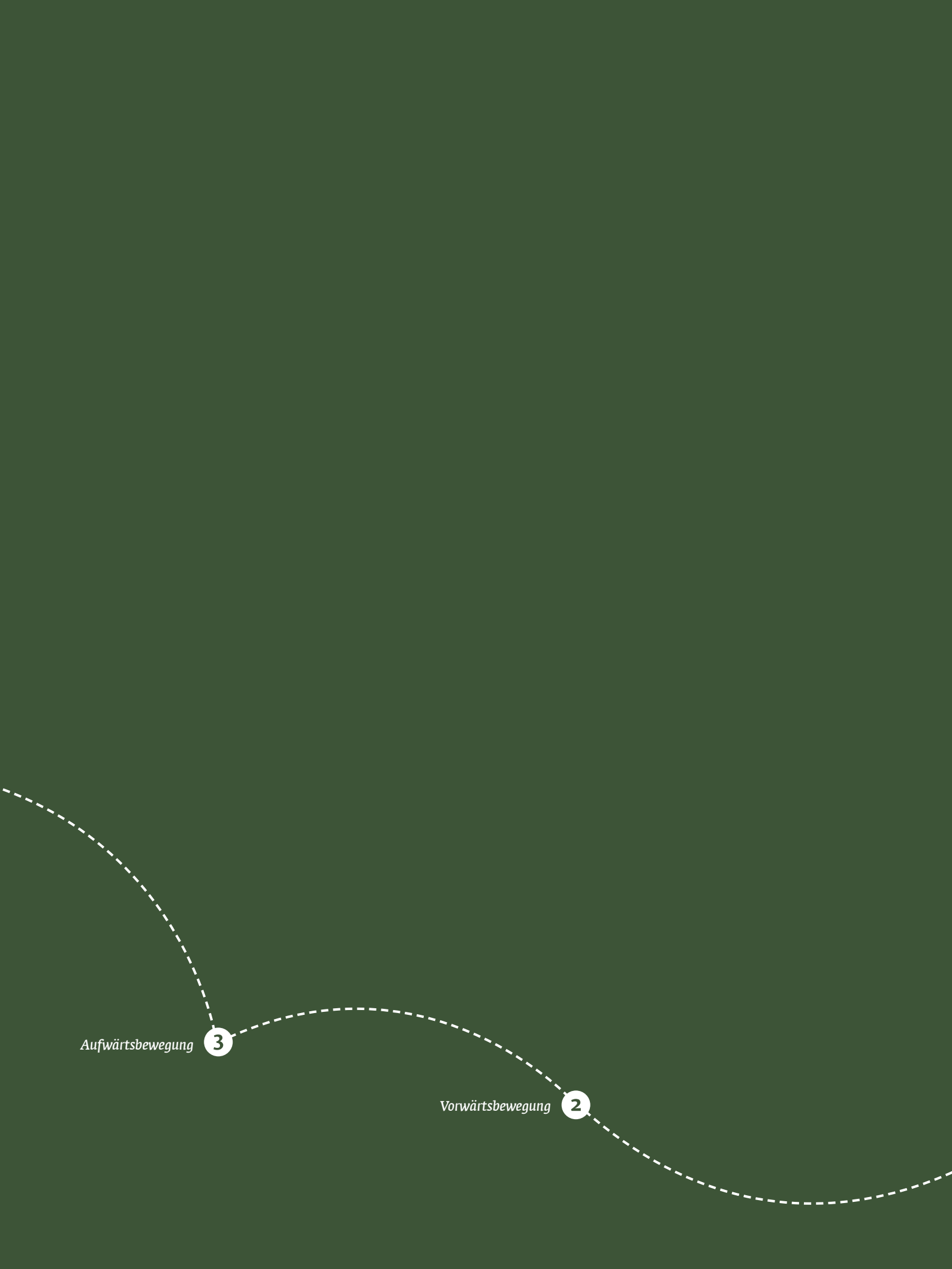
Impressum

Herausgeberin: Liechtensteinische Landesbank AG, 9490 Vaduz, Liechtenstein · **Konzept und Gestaltung:** Eclat AG, 8045 Zürich, Schweiz

Druck: BVD Druck + Verlag AG, 9494 Schaan, Liechtenstein · **Papier:** Gedruckt auf Lessebo 1.3 White

Konsolidierte Halbjahresrechnung
im Online-Geschäftsbericht mit
Excel-Dateien für Ihre eigenen Statistiken





Aufwärtsbewegung

3

Vorwärtsbewegung

2